

Klub der NEOS Bezirksrät:innen
in der Bezirksvertretung Leopoldstadt

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Leopoldstadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 16.12.2025 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV folgenden

Resolutionsantrag

Mentale Gesundheit gehört ernst genommen

Die Bezirksvertretung Leopoldstadt bekennt sich dazu, die mentale Gesundheit der Bezirksbevölkerung als wichtigen Bestandteil der allgemeinen Gesundheit ernst zu nehmen. Besonders unter Jugendlichen ist der psychische Druck in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Bezirksvertretung spricht sich daher dafür aus, das Thema mentale Gesundheit stärker in den Fokus der lokalen Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit zu rücken. Unser Ziel ist ein Bezirk, in dem mentale Gesundheit kein Tabuthema ist, in dem Hilfe leicht zugänglich ist und in dem wir achtsam miteinander umgehen – in Schulen, Jugendeinrichtungen, Betrieben und im öffentlichen Raum. Denn Mentale Gesundheit ist eine zentrale Zukunftsfrage unserer Gesellschaft und Grundlage für ein glückliches Leben und gutes Miteinander.

Antrag in einfacher Sprache:

Mentale Gesundheit ist wichtig. Vor allem Jugendliche leiden heute stärker unter Druck, Angst und Einsamkeit, aber auch Erwachsene sind betroffen.

Darum bekennt sich die Bezirksvertretung Leopoldstadt dazu, mentale Gesundheit ernst zu nehmen.

- Mentale Gesundheit soll kein Tabu sein. Mentale Gesundheit ist genauso wichtig wie körperliche Gesundheit.
- Hilfe soll leicht zugänglich sein.
- In Schulen, Jugendzentren, Betrieben und im öffentlichen Raum soll achtsam mit dem Thema umgegangen werden.

Begründung:

Die Bedeutung mentaler Gesundheit wurde viel zu lange unterschätzt. Glücklicherweise hat in den letzten Jahren eine längst überfällige Wende eingesetzt. Immer mehr Menschen erkennen, dass mentale Gesundheit genauso wichtig ist wie körperliche Gesundheit.

Mentale Gesundheit ist Grundvoraussetzung für ein gutes Leben und gesellschaftliches Miteinander. Gerade unter Jugendlichen haben die psychischen Belastungen in den letzten Jahren stark zugenommen. Nationale und internationale Studien weisen auf eine spezifische Verschlechterung während der COVID-19 Pandemie hin. Eine Studie der Donau Universität Krems aus dem Jahr 2021 zeigt, dass 62% der Mädchen und 38% der Burschen mittlere bis starke depressive Symptomatik aufweisen. In der „Mental Health Days“-Studie 2024 gaben 28% der Jugendlichen an, suizidale Gedanken zu haben.

Auch in der Leopoldstadt berichten Lehrer:innen, Jugendarbeiter:innen und Eltern von steigender Überforderung, Angstzuständen und Einsamkeit bei jungen Menschen. Schulischer Druck, soziale Medien und Zukunftsängste tragen ihren Teil dazu bei.

Aber auch in allen anderen Lebensbereichen spielt die mentale Gesundheit eine zentrale Rolle: Über 40% der Erwachsenen zeigen z.B. Anzeichen von Burnout, weshalb gesunde Arbeitsplätze immer wichtiger werden. Oder: Bis zu 30% der Erwachsenen mit Fluchtbiografie sind von Depressionen, Angststörungen und Trauma betroffen. Daher muss bei Integrationsmaßnahmen die psychische Gesundheit stets mitgedacht werden.

Wir wollen psychische Gesundheit ernst nehmen – mit Prävention, leicht zugänglichen Angeboten und der Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen in unserem Bezirk. Denn eine mental gesunde Bevölkerung ist für unseren Bezirk zentral – sie stärkt das soziale Miteinander, die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität aller. Der Bezirk nimmt sich daher vor, die psychische Gesundheit der Bevölkerung, und insbesondere junger Menschen, als Leitprinzip bei seinen Entscheidungen zu verankern.